

Problemzone Schäferdresch

„Die Krise erreicht den Ammersbeker Etat“, MARKT Nr. 27, 4. Juli

Die Planung des Schäferdresch in der Bauausschusssitzung hat nicht nur für Unruhe gesorgt, sondern die Bürger haben dafür gesorgt, dass der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen wurde und ebenso von der fünf Tage später stattfindenden Finanzausschusssitzung.

Die Bürger sind seit 2006 nicht darüber informiert worden, dass der Schäferdresch saniert werden soll und laut Beschluss von 2007 der Vollausbau vorgesehen ist. Mit Brief vom 19.03.09 informierte uns der Bürgermeister, dass vergessen wurde, uns über die Durchfahrten der Schulbuslinie 8113 zu informieren. Dies ist ein Gelenkbus von 28 Tonnen, der überwiegend leer durchfährt. Außerdem heißt es in dem Brief, dass der Schäferdresch 1998 von der Verkehrsaufsichtsbehörde des

Kreises Stormarn als Wohnstraße angeordnet wurde. Jetzt spricht Herr Ansén im MARKT von einer Durchgangsstraße.

Die Gemeinde hat seit Jahrzehnten versäumt, am Schäferdresch Erhaltungsmaßnahmen durchführen zu lassen. Die Buslinie gibt der Straße jetzt den Rest. Dagegen wurde mit Eingaben beim Bürgermeister und mit einer Unterschriftensammlung bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Stormarn protestiert. Die Wirtschaftskrise trifft nicht nur die Kommune, sondern auch die einzelnen Bürger mit Kurzarbeit und dergleichen. Straßenausbaukosten, die zum großen Teil von den Anliegern getragen werden sollen, und Grunderhöhungen, deren Löwenanteil wieder aus den Taschen der Hauseigentümer kommen soll, sind mit Sicherheit nicht das richtige Signal.

**Rüdiger und Anne Wist,
Ammersbek**